



Stellenangebot Postdoktorand Bioinformatik

Am Institut für Bioinformatik der Universitätsmedizin Greifswald -Körperschaft des öffentlichen Rechts- ist nächstmöglich im Rahmen des von der Exzellenzinitiative Mecklenburg-Vorpommern geförderten Verbundprojektes „Kolnfekt“ zu besetzen:

1 Postdoktorand Bioinformatik / Modellierung von Viralen und Bakteriellen Infektionen (m/w)

Vergütungsgruppe E13 in Vollzeit

Befristet bis Dezember 2020 mit der Möglichkeit der Verlängerung

Die Befristung richtet sich nach dem Landeshochschul- und Wissenschaftszeitvertragsgesetz.

Anforderungen:

Herausragende Promotion im Bereich der Biomathematik, Bioinformatik, Systembiologie, der mathematischen Modellierung biologischer Systeme, Physik oder verwandten Gebieten, sowie Erfahrung in interdisziplinärer Zusammenarbeit mit experimentellen biologischen und klinischen Kooperationspartnern. Erfahrung in der Analyse von OMICs-Daten ist erwünscht, die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit mit unseren Kooperationspartnern eine Voraussetzung. Erfahrungen in der mathematischen Modellierung, der Netzwerk-Bioinformatik, der Anwendung von Methoden der Netzwerkrekonstruktion oder der Datenanalyse mit maschinellen Lernverfahren sind von Vorteil, aber keine Voraussetzung.

Der Schwerpunkte der Arbeit in Kolnfekt liegt in der Entwicklung und Analysen von Modellen von viralen und bakteriellen Infektionen und der zellulären Immunantwort, sowie in der integrativen OMICs-Datenanalyse im Kontext von Infektionen und Koinfektionen. Es wird erwartet dass der erfolgreiche Bewerber eigenständig Forschungsprojekte im Kontext von Koinfekt durchführt und ein eigenes Forschungsprofil entwickelt.

Rückfragen zur Stelle bitte an Herrn Prof. Dr. Lars Kaderali (lars.kaderali@uni-greifswald.de);
Informationen zur Arbeitsgruppe unter <http://www.kaderali.org>

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Publikationsverzeichnis, Zeugniskopien) richten Sie bitte per Email bitte bis zum 30.6. als pdf-Datei
lars.kaderali@uni-greifswald.de

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.